

BERICHT ÜBER DIE 75. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 23.04.2020



Aufgrund der Corona-Situation fand die Sitzung im Saal des Gasthofes Adler statt. BGM Streicher begrüßte die wenigen Zuschauer und wies auf die Abstands- und Hygienegebote hin.

Der Marktgemeinderat stellte die von der Bürogemeinschaft für Stadtplanung und Ortsentwicklung (OPLA) ausgearbeitete 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Nördlich der Hoheneggstraße“ in der Fassung vom 23.04.2020 fest. Damit steht nun dem Bau des neuen Feuerwehrhauses an der Hoheneggstraße nichts mehr entgegen. Die Änderung des Flächennutzungsplans war eine Voraussetzung hierfür. Während der mehrwöchigen Auslegungsfrist kamen keine Einwendungen seitens der Träger der öffentlichen Belange und der Bevölkerung. Lediglich der Bay. Bauernverband wies auf die Problematik hin, dass gute landwirtschaftliche Flächen den Bauern entzogen werden. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten merkte an, dass ggf. erforderliche Ausgleichsflächen möglichst gering gehalten werden sollten.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die gegenwärtige Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte haben wird. So hat die Verwaltung dem Gemeinderat eine Liste mit Projekten vorgestellt, die ggf. verschoben oder aufgehoben werden könnten. Die kommunalen Haushalte dürfen in dieser außergewöhnlichen Sondersituation allerdings nicht isoliert betrachtet werden, sondern müssen auch das gesamtwirtschaftliche Spannungsfeld berücksichtigen. So dürfen zwar die kommunalen Finanzen nicht aus dem Ruder laufen, die betroffene örtliche Wirtschaft jedoch auch nicht durch eine haushaltswirtschaftliche „Vollbremsung“ auf Kosten ihrer künftigen Entwicklung eine nachhaltige Schädigung erfahren. Kämmerer Thomas Klöpf wies darauf hin, dass innerhalb der letzten 14 Tage bereits Steuerausfälle von 250.000 € festzustellen sind. Der Gemeinderat stimmte deshalb zu, die nachstehenden Projekte vorerst nicht weiterzuverfolgen:

| | |
|---|--------------|
| Malerarbeiten Schule Weitnau | 30.000,00 |
| Zuschuss ESC Seltmans Sanierung Eisstockbahn | 10.000,00 € |
| Vereinsheim Hellengerst Heizungs- Lüftungssteuerung | 30.000,00 € |
| Bauhof Weitnau zusätzliche Personalstelle | 25.000,00 € |
| Erneuerung Außenspielanlage Kita Kleinweiler | 24.000,00 € |
| Wasserentkalkungsanlage Kita Kleinweiler | 5.000,00 € |
| Heizungsanlage Freizeitanlage Seltmans | 35.000,00 € |
| Kreisverkehr Sibratshofen | 100.000,00 € |
| Bauhof Erweiterungsbau an Fahrzeughalle | 55.000,00 € |
| Weißtannenregion | 18.000,00 € |
| Spielgeräte Widdumspielplatz | 7.000,00 € |

Falls sich die Krise nicht so stark auf die Finanzen auswirkt wie befürchtet, können die Maßnahmen vom neuen Gemeinderat wieder freigegeben werden.

Der Auftrag zur Ertüchtigung der ELA-Anlage in der Grund- und Mittelschule Weitnau wurde an die Firma Dietmar Buchenberg aus Buchenberg zum Angebotspreis von 169.490,26 € vergeben. Seit mehreren Jahren beschäftigte sich der Bauausschuss mit der Lautsprecheranlage, die ein sicherheitstechnisches Erfordernis in der Schule darstellt. Bei Alarmierungen z.B. Brand oder Amoklauf läuft über diese Anlage die Sprachnachrichten an Schüler und Lehrer. GR Matthias Mayer stand dem Projekt von an kritisch gegenüber und sprach sich gegen die

Vergabe aus. Die Vorschriften seien seiner Meinung nach nicht mehr nachvollziehbar und überfordern eine Gemeinde.

Der Hauptweg am Hauchenberg mit rund 5,3 km Länge zwischen Weitnau und Waltrams muss grundsaniert werden. Diese Sanierung wird vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert. Das Erschließungsgebiet umfasst rund 280 ha. Es wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt zu der 10 Firmen eingeladen wurden, zur Submission sind 7 Angebote eingereicht worden. Der Auftrag wurde an die Firma Jörg zum Angebotspreis von 177.548,00 € vergeben.

Für den Neubau eines Rückeweges im Bereich Jägersteig, ebenfalls am Hauchberg, wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Zur Submission wurden 6 Angebote eingereicht. An dem Projekt sind der Markt Weitnau, die Agrargemeinschaft Altenstadt und die Gemeinde Missen-Wilhams beteiligt. Ursprünglich wurden Kosten in Höhe von 120.000 € (Brutto) geschätzt, zumal die Ergebnisse der Ausschreibung Mehrkosten von über 35.000 € ergeben haben. Allerdings wird der Bau hoch gefördert. Hierzu gab es eine breite Diskussion. GRin Holz rechnete vor, dass die Wegebaumaßnahme mehr kostet, als der Wald wert ist. Das Gegenargument lautete, dass an dieser steilen Stelle zum Grat der Wegebau extrem teuer sei, allerdings keine alternative Holzernte (z.B. mittels Seilbahn) wirtschaftlich machbar ist. Die Gemeinde Missen-Wilhams hat in der Gemeinderatssitzung vom 22.04.2020 der Übernahme der Mehrkosten zugestimmt. Ausstehend ist eine Kostenübernahmezusage der Agrargemeinschaft Altenstadt. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich dem Bau zu, wenn auch die Agrargemeinschaft Altenstadt sich beteiligt.

Im Herbst 2019 wurde beschlossen, dass das Kanalnetz in Kleinweiler befahren werden soll. Das Büro Fassnacht wurde mit der ingenieurtechnischen Begleitung des Projekts beauftragt, nun soll die Befahrung erfolgen. Dazu wurde eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen und der Auftrag an die Firma Dorr, Kaufbeuren zum Angebotspreis von 50.651,16 € vergeben.

Zur Verbesserung des Rohnetzes sollen auch im Jahr 2020 Be- und Entlüfterventile im Leitungsnetz ausgetauscht werden. Diese sind notwendig um Höhenunterschiede mit Netz auszugleichen. Der Wasser- und Abwasserverband hat in 2019 eine Ausschreibung durchgeführt, aus der die Firma WTI aus Kempten als günstigster Bieter hervorgegangen ist. Der Auftrag über 30.000 € wurde vergeben.

Weiterhin wurde der Auftrag zur Ertüchtigung des Carl-Hirnbeinweg an die Firma Hochkant über 220.310,16 € vergeben. Durch die Leaderförderung und den Anteil der Gemeinde Missen-Wilhams liegt der Eigenanteil der Gemeinde Weitnau hier bei 53.000 € und damit im Rahmen des Haushaltsansatzes.

Die Haushaltsplanung 2020 sieht neben dem Austausch der Wasserleitung in der Schilterstraße sowie in einem Teilabschnitt im Widdumring auch den Vollausbau an der Straße vor. Der Wasser- und Abwasserverband hat für die Ingenieursleistung für den Straßenbau zwei Angebote eingeholt. Den Zuschlag erhielt das Ingenieurbüro IWA, Kempten zum Preis von 34.532,24 € (brutto).

Bedingt durch die Corona-Krise hat Bürgermeister Streicher im Rahmen einer Eilentscheidung Vergaben vorgenommen, die nachträglich vom Gemeinderat genehmigt wurden. Das Gremium wurde per E-Mail vom 17.03.2020 von dieser Vorgehensweise unterrichtet. Dabei ging es um das Neubaugebiet in Kleinweiler-Greit. Der Gemeinderat hat hier einen Bebauungsplan erlassen. Nun soll die Erschließung für die geplanten 10 Häuser erfolgen, so dass diese möglichst ab dem Herbst 2020 bebaut werden können. Der Wasser- und Abwasserverband wird dieses Projekt durchführen und hat eine beschränkte Ausschreibung für die Erschließung durchgeführt. Es wurden 10 Firmen aufgefordert ein Angebot für die Leistung abzugeben. Zur Submission am 03.03.2020 wurden 4 Angebote eingereicht. Die Vergabe erfolgte an die Firma Dobler zum Angebotspreis von 427.856,22 €. Die Vergabe zur Sanierung des BA II an der Ettensberger Steige erfolgte ebenfalls an die Firma Dobler zum Angebotspreis von 49.813,88 €.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.04.2019 den Beschluss zur Aufstellung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Boschensäge II gefasst. Hintergrund ist, dass dort eine sog. Spielothek entstehen soll und das Gremium mehrheitlich diesen Standort für nicht geeignet hält. Der Gemeinderat beschloss deshalb die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Für das Projekt Reiterhotel „Sport-Park-Hotel-Allgäu“ wurde ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. In einem Durchführungsvertrag zwischen Bauherrn und Markt Weitnau war festgelegt, dass bis zum 31.12.2007 ein Bauantrag eingereicht und das Bauvorhaben dann innerhalb von drei Jahren nach Bestandskraft aller Genehmigungen umgesetzt wird. Die Fristen wurden mehrfach durch den Gemeinderat Weitnau verlängert, jedoch ist nicht absehbar, dass das im Jahr 2007 geplante Projekt umgesetzt wird. Da der Vorhabens- und Erschließungsplan nicht fristgerecht umgesetzt wurde, soll die Gemeinde den Bebauungsplan aufheben. Der Gemeinderat folgte damit der Empfehlung des Landratsamtes.

Im Zuge des Neubaus Feuerwehrhaus Weitnau hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Dezember 2019 beschlossen, auch Proberäume für die HMG Weitnau vorzusehen. Seitens der Musik Weitnau ist nun ein Antrag auf Übernahme von Materialkosten i. H. v. 19.500 EUR eingegangen. Die Musikkapelle beabsichtigt Eigenleistungen im Gesamtwert von 63.500 EUR. Zur Finanzierung der anteiligen Bausumme steht zudem eine Förderung über den Kulturfond Bayern in Höhe von 50.000 EUR im Raum, zu welcher mittlerweile eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn bei der Verwaltung einging. Der Gemeinderat genehmigte den Zuschuss.

Anschließend stellte Kämmerer Thomas Klöpf die Haushaltsrechnung 2019 vor. Er führte aus, dass der Haushalt im Verwaltungshaushalt durch die konjunkturelle Lage deutliche Mehreinnahmen verzeichnete und mit einem Plus von 1,6 Mio. EUR abschloss. Der Vermögenshaushalt lag weit unter seinem geplanten Volumen. Dies ist auf das Nichtzustandekommen einiger Grunderwerbe für Baugebiete, die Verschiebung von Baugebieten, nicht erfolgte Straßenbaumaßnahmen sowie Hochbaumaßnahmen zurückzuführen. Danach stellte der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderat Herbert Socher, den Bericht der diesjährigen Rechnungsprüfung vor.

Nach dem Bericht stellte der Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 11.797.321,47 EUR, im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.087.182,59 EUR fest und entlastete den Bürgermeister sowie die Verwaltung.

In zehn Workshops erarbeitete die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Systemforschung in Köln und der Kommunalen Unfallversicherung in Bayern (KUV) das Organisationshandbuch für die Verwaltungsgemeinschaft Weitnau, den Markt Weitnau und die Gemeinde Missen-Wilhams. Die Kosten wurden weitgehend vom KUV übernommen. Der Marktgemeinderat beschloss die Umsetzung des Organisationshandbuches und bestellte Herrn Michael Lange zum Organisationsverantwortlicher und Arbeitsschutzkoordinator.

Bürgermeister Streicher gab bekannt, dass der öffentlich-rechtliche Vertrag über die Lieferungen von Wasser durch die Stadt Isny an den Markt Weitnau am 16.04.2020 unterzeichnet wurde. Dieser Verbund dient der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung des Marktes Weitnau im Bedarfsfall. Die Stadt Isny könnte nach Fertigstellung der Verbindung an den Markt Weitnau Trinkwasser liefern. Die Verteilung des Trinkwassers bleibt aber weiterhin Aufgabe der Marktgemeinde Weitnau. Grundsätzlich versorgt der Markt Weitnau die Gemeinde mit eigenem Wasser, die zusätzliche Einspeisung von der Stadt Isny ermöglicht aber eine Redundanz. Weiterhin wurde bekannt gegeben, dass der Pachtvertrag mit der Wirtin des Widdumstüble nun ohne Befristung läuft.

Abschließend bedankte sich BGM Streicher bei allen Gemeinderäten der letzten 12 Jahre, besonders den weiteren Bürgermeistern Matthias Mayer, Werner Schmid und Pit Seger. Er bedauerte sehr, dass die angedachte Ehrung der langjährigen Gemeinderäte nicht stattfinden kann, hofft aber, dass dies in der Zukunft nachgeholt wird.